

Fachhochschule Nordwestschweiz gibt nach

29.06.2026

Andreas Möckli

Studium Die Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW) krepst zurück. Das sind gute Nachrichten für zahlreiche Studierende der Hochschule für soziale Arbeit (HSA) in Muttenz und Olten. Die Studentenschaft warf der HSA vor, gleiche Leistungen unterschiedlich zu bewerten.

Wegen der Umstellung des Bachelor-Studiengangs im vergangenen Jahr erhielten einige Studierende für identische Module mehr Credits als andere. Wer sein Studium früher abschloss, profitierte von einer Übergangsregelung und erhielt zusätzliche Credits angerechnet. Andere gingen trotz gleicher Leistungen leer aus. Betroffene kritisierten die mangelhafte Kommunikation und sahen sich gegenüber anderen Studierenden benachteiligt. Die FHNW entschuldigte sich zwar, hielt aber zunächst an ihrer Regelung fest (die bz berichtete).

In einer E-Mail von letzter Woche teilte die Hochschule ihren Studierenden mit, die zeitliche Befristung der Überführungsregelung werde aufgehoben. Damit erhalten auch Studierende zusätzliche Credits, die ihr Studium erst im nächsten Jahr abschliessen. Die E-Mail liegt dieser Zeitung vor.

Die Hochschule für soziale Arbeit teilt auf Anfrage mit, dass sie aufgrund zahlreicher Rückmeldungen von Studierenden die Überführungsregelung erneut geprüft habe. Dabei habe sich gezeigt, dass eine Aufhebung der zeitlichen Befristung für alle Studierenden die tragfähigste Lösung darstelle, teilt eine Sprecherin mit. Die Anpassung entspreche dem Anspruch der Hochschule, Regelungen regelmässig zu überprüfen und bei Bedarf weiterzuentwickeln.

Die Erleichterung bei den betroffenen Studierenden ist gross, wie die bz erfahren hat.